

**Bericht aus dem Haller Tagblatt am 01. August 2013 über Geldlehrerin Marion Stamm und Geldlehrer Frank Mätzke über ihren Geldunterricht in der Werkrealschule Hall.**

## „Erst war's chaotisch“

Neues Schulfach in Hall: Finanzen – 41 Geldschüler bestehen Klausur

In der Schule werden Schüler auf allerlei vorbereitet – wenn es aber um Finanzen geht, bleiben viele Fragen oft unbeantwortet. 63 Haller Werkrealschüler erhalten Geldunterricht – und aus Chaos wurde Interesse.

LYDIA-KATHRIN KNIRSCH

**Schwäbisch Hall.** Das schicke Smartphone, eine neue Einrichtung fürs Zimmer oder ein schnellerer Computer – Jugendliche geben Geld für unterschiedliche Dinge aus. Verschiedene Finanzierungsmodelle machen es möglich. Da den Überblick zu bewahren, fällt freilich schwer und oft ist die Ernüchterung groß, flattert die erste Zahlungserinnerung oder Mahnung ins Haus.

### *Was ist eigentlich eine Rendite oder Inflation?*

Die Finanzwelt wird stets komplexer und für diejenigen, die sich mit der Thematik nicht beschäftigen, immer undurchsichtiger. Welche Finanzprodukte gibt es überhaupt? Wann lohnt es sich zu investieren, wann zu sparen? Wann spricht man von guten Konditionen? Was ist eigentlich eine Rendite oder eine Inflation? Und was kann ich für meine



Haller Geldschüler freuen sich über das Zertifikat zur bestandenen Klausur. Foto: lk

Altersvorsorge tun? „All das sind Fragen, die im Geldunterricht beantwortet werden sollen“, so Frank Mätzke, Geldlehrer aus Hall. Zusammen mit seiner Kollegin Marion Stamm begleitete Mätzke in diesem Schuljahr die neunten Klassen der Werkrealschule Schenkensee. Alle zwei Wochen hieß es für 63 Schüler: zwei Schulstunden Finanzunterricht.

41 Schüler haben nun die Abschlussklausur bestanden und erten lobende Worte von Lehrerin Rita Schumann und Geldlehrer Frank Mätzke: „Wir sind wirklich stolz auf euch und das könnt ihr auch sein.“

Und wahrlich, das sind die Schü-

ler auch. „Am Anfang war es ein ziemliches Durcheinander, wir hatten eigentlich alle keine Ahnung und manchmal war es auch ein bisschen langweilig“, gesteht die 15-jährige Melis Kartaltepeli aus Hall. Je mehr sie gelernt hätten, desto geringer sei das Chaos geworden. „Mein Zertifikat werde ich in meinem Zimmer aufhängen.“

Lea Erlenbusch aus Rauhenbretzingen hat als einzige Schülerin des Jahrgangs alle Fragen des Tests richtig beantwortet, also mit Bravur bestanden, obwohl sie kaum Vorwissen hatte. Jetzt möchte sich Lea an der Kaufmännischen Schule in Hall bewerben. Was da auf sie zukommen wird, weiß Lea ja schon.